



Sozialdemokratische Rathausfraktion
der Stadt Neumünster

14.10.15
19.10.15
dbaum 19.10.15

230/2013/An

StPr'in/Osa/1.StR/STR/03/10.1

SPD-Rathausfraktion-Großflecken 75-24534 Neumünster

Stadt Neumünster
Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
Neues Rathaus
24534 Neumünster

Sozialdemokratische Rathausfraktion der

Stadt Neumünster

Großflecken 75

24534 Neumünster

Telefon 04321/929830

Telefax 04321/929831

E-Mail: rathausfraktion@spd-
neumuenster.de

14.10.2015

Sehr geehrte geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte setzten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Ratsversammlung am 17.11.2015.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Andresen und Fraktion

Die Ratsversammlung möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, der Ratsversammlung auf der Grundlage des Berichts „Armut in Neumünster – Bericht aus verschiedenen Fachdiensten“ eine Bestandsaufnahme über Projekte, Maßnahmen und Netzwerke zu den benannten Themenfeldern
 - 1.1. Situation der Kinder und Jugendlichen
 - 1.2. Situation der Familien und Alleinerziehenden
 - 1.3. Thema Bildung
 - 1.4. Situation der Migranten
 - 1.5. Situation der Senioren
 - 1.6. Thema Arbeit

bis spätestens 31.03.2016 vorzulegen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bericht „Armut in Neumünster – Bericht aus verschiedenen Fachdiensten“ (Stand: 24.09.2014) auf der Basis der Entwicklung in 2014 fortzuschreiben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Handlungskonzept zur Reduzierung der Armut in Neumünster in den unter 1.1 bis 1.6 aufgeführten Handlungsfeldern zu erarbeiten.
4. Zur Umsetzung der im Handlungskonzept beschriebenen Maßnahmen wird die Verwaltung beauftragt, Möglichkeiten der Finanzierung durch Bundes- und Landesmittel sowie der Europäischen Union zu prüfen. Zusätzlich sind die finanziellen Auswirkungen für den städtischen Haushalt darzustellen.
5. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie der Jugendhilfeausschuss sind regelmäßig zu beteiligen. Federführend ist der Sozial- und Gesundheitsausschuss.

Begründung:

Der im Sozial- und Gesundheitsausschuss sowie im Jugendhilfeausschuss in 2014 vorgelegte Bericht „Armut in Neumünster – Bericht aus verschiedenen Fachdiensten“ hat in erschreckender Weise deutlich gemacht, dass erheblicher Handlungsbedarf besteht, den Ursachen und Folgewirkungen von Armut in Neumünster entgegen zu wirken. Mehr als 40 Prozent der Kinder unter drei Jahren leben in Neumünster in Hartz-IV-Familien. Tendenz steigend. Darüber hinaus liegen auch viele Renten unter dem Sozialhilfeniveau. Dabei ist schon seit langem bekannt, dass soziale Ungleichheit vor allem in Bezug auf Bildung, berufliche Stellung und Einkommen einen erheblichen Einfluss auf die Verwirklichung von Lebenschancen hat. So wurde in einer Vielzahl von Arbeiten aufgedeckt, dass soziale Ungleichheit auch zu einer gravierenden gesundheitlichen Ungleichheit führt. Sozioökonomisch schlechter gestellte Menschen sind beispielsweise häufiger von Krankheit und Behinderung betroffen und haben eine geringere Lebenserwartung als sozioökonomisch besser gestellte Menschen. Ein durchdachtes Handlungskonzept zur Reduzierung von Armut in den o.g. Handlungsfeldern ist vor diesem Hintergrund dringend erforderlich.

Es ist zunächst eine Fortschreibung des Berichts aus 2014 auf der Basis 2015 erforderlich sowie ein Sachstandsbericht über bisher eingeleitete Maßnahmen und Projekte. Auf dieser Grundlage sollen dann Handlungsoptionen zur Bekämpfung von Armut in Neumünster entwickelt und umgesetzt werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.